



Flügelfrei Prolog

Puh...was soll ich sagen. Fällt mir nicht gerade leicht jetzt diese Feuertaufe hier, aber ich möchte wissen, ob es sich lohnt oder eben nicht. Deshalb stelle ich mich jetzt mal eurer Kritik und warte ab passiert :oops:

Also denn...Feuer frei würde ich sagen :angel:

Angst. Das war wohl das einzige, dass sie bisher immer davon abgehalten hatte.

Denn in der Zwischenzeit hatte sie aufgehört zu zählen, wie oft sie diesen Gedanken bereits hatte. An einigen Tagen schien er leiser zu sein, an anderen wiederum war er so laut, dass sie wirklich Mühe hatte ihn zu ignorieren. Heute war eindeutig so ein Tag. Denn ihre Sehnsucht nach Erlösung wird in diesem Moment immer größer und stärker. Wie ein Dämon, der sich langsam aber sicher in ihre Gedanken frisst, um dort auch nur jedes kleine bisschen Vernunft gierig in sich zu verschlingen.

Frei sein. Seit sie denken konnte, wünschte Emma Schmidt sich nichts sehnlicher. Schon als kleines Mädchen hatte sie immer davon geträumt ihre Flügel ausbreiten. Wie ein mächtiger, graziler Adler, der dem Horizont entgegen fliegt. Dorthin wo Himmel und Erde sich treffen. An einen anderen Ort, in eine andere Zeit...in ein anderes Leben.

Zumindest Ersteres hatte sie vor ein paar Jahren versucht. Sie hatte die Kraft dazu gehabt alles hinter sich zu lassen, um mit ihrer großen Liebe ein neues Leben zu beginnen.

Allerdings muss sie in diesem Moment mal wieder schmerzlich feststellen, dass ihr das selbst über 8000 km weit weg nicht gelungen ist.

„Du wirst es nie zu etwas bringen!“

Die Stimme, die sie schon so lange nicht mehr in der Realität hatte hören müssen, dringt von ihrem Langzeitgedächtnis aus direkt in ihre Ohren. Daraufhin bahnt sich eine einzelne Träne geradewegs den Weg aus ihrem rechten Auge und läuft ihr still und heimlich die Wange herunter. Wie ein Strom aus heißer Lava brennt sich die Spur aus Wasser, Salz und schwarzer Farbe in Emmas Haut.

„Warum heulst du dumme Kuh jetzt schon wieder! Du hast keinen Grund!“

Die junge Frau zuckt kurz zusammen. Wie lange hatte sie versucht das endlich alles zu vergessen, aber in diesem Moment ist es präsenter als je zuvor. Für einen Moment lang schließt sie die Augen. Dabei verliert sie beinahe die Kontrolle über ihren Wagen, mit dem sie jetzt schon gefühlt seit Stunden ziellos durch die Nacht Kaliforniens rast. In der Hoffnung, die ganzen Gedanken, die in ihrem Kopf herumwirbeln endlich verdrängen zu können.

Manchmal schien die Stille um sie herum so laut zu sein, dass sie am liebsten aus vollen Leibeskräften geschrien hätte. Einfach nur um sie zu übertönen. Doch sie wusste, dass sie sowieso niemand hören würde. Wie schon ihr ganzes Leben lang.

Du warst eben schon immer unsichtbar. Trotz deiner Größe...

Plötzlich entdeckt sie in der Dunkelheit ein grelles Licht und irgendwas in ihr sagt ihr in diesem Moment, dass nun endlich dieser eine Moment gekommen wäre, auf den sie jetzt schon so lange wartete.

Das ist deine Chance...Jetzt oder nie!

Wie Paralytiert steuert sie zielgerichtet auf den ihr entgegen kommenden Truck zu. Das laute Hupen von diesem, um ihr zu signalisieren, dass sie sich auf der falschen Spur befindet, versucht sie dabei eisern zu ignorieren. Gleich wäre es endlich vorbei.

Ein paar Meter vor der drohenden Kollision, kommen ihr allerdings doch Zweifel. Ja. Sie wollte sterben. Aber wollte sie wirklich einen anderen Menschen wegen ihrer Unzulänglichkeiten in Gefahr bringen? War sie so ein schlechter Mensch? Darauf kannte Emma Schmidt nur eine Antwort.

Nein!



Flügelfrei Prolog

Deshalb reisst sie in letzter Sekunde das Lenkrad wieder nach rechts. In ihrem Trance vernimmt sie dabei noch das Dröhnen des in ihr vorbei ziehenden Trucks, bevor sie vollends die Kontrolle über ihren schwarzen Audi S Q5 V6 mit seinen starken 354 PS verliert.

In einem Bruchteil von Sekunden zieht ihr gesamtes Leben nochmal an ihr vorbei. Bevor sie endlich die Dunkelheit einholt und alles in sich verschlingt.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).